

Initiative Soonwald e.V.

Der Vorstand



Christof Nikolaus Schröder
Vorsitzender
Fliederstraße 15
68535 Edingen-Neckarhausen

vorsitz@soonwald.de

Exkursion zu den botanischen Besonderheiten im Naturpark Soonwald-Nahe (16.–18. Mai 2025)

*«Das Nahethal aufwärts zeigte sich ein Hintergrund von nahen und fernen Gebirgen,
um ein Gemälde zu vervollständigen, wie ich es nie schöner,
selbst nicht in den Alpen von Salzburg und Kärnthen, gesehen.»*
F. Schultz (1862): Botanisch-geologische Reise in's Nahethal, p. 133.

Kosten für Bus (Freitag & Samstag) und Exkursionsleitung: 100 EUR pro Person

Teilnehmerzahl: 19 + Exkursionsleitung

Zwei Übernachtungen im Weingut Hees, Restaurant Landgasthof «Zum Jäger aus Kurpfalz», Zur feuchten Ecke 6, 55569 Auen (Buchung durch Exkursionsleitung, Bezahlung vor Ort) sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu zahlen. Die Übernachtung ist nicht verpflichtend, ist aber der Geselligkeit wegen empfehlenswert.

Anmeldeschluss mit Übernachtung: ~~31. Januar 2025~~ 28. Februar 2025 (es sind nur noch wenige Zimmer verfügbar)

Anmeldeschluss ohne Übernachtung: 31. März 2025

Programm (das Programm kann sich je nach Witterung und Zustand der Vegetation ändern):

Freitag, 16. Mai 2025

11:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus Auen Ortsmitte.

Exkursionsziele: Salinental Bad Kreuznach (Salzflora) — Weinberge bei Niederhausen und Schlossböckelheim (Felsvegetation, Trockenrasen, Weinberg flora) — Klosterruine Disibodenberg.

Einchecken im Quartier, Abendessen im Landgasthof Jäger aus Kurpfalz.

Samstag, 17. Mai 2025

10:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus Auen Ortsmitte.

Exkursionsziele: artenreiche Talwiesen im Nahetal bei Hochstetten — NSG Hellberg bei Kirn (Blockhalde mit Eiszeitrelikten) — Simmerbach-/Kellenbachdurchbruch (Schluchtwald, Felsvegetation etc.) — NSG Rochusfeld und Nunkirche bei Sargenroth (Orchideen) — NSG Landwiesen (Waldläusekraut, einziger Fundort des arktischen Augentrostes in RLP) — Erstfundort des Sponheimer Steinbrechs bei Bockenau im Ellerbachtal.

Abendessen im Landgasthof Jäger aus Kurpfalz.

Sonntag, 18. Mai 2025

Auschecken und individuelle Fahrt nach Bad Münster.

11:00 Uhr Treffpunkt Kurhaus am Kurpark Bad Münster, Abmarsch entlang der Nahe zum Stegfels, von dort durch den Hangwald auf den Rotenfels bis zur Bastei — Einkehr im Gasthaus zur Bastei (Verzehr nicht im Exkursionsbetrag enthalten) — Rückweg durch den Hangwald (große Diptam-Vorkommen) und die Weinberge zum Kurhaus Bad Münster.

Die Exkursion ist körperlich durchaus anspruchsvoll, es gibt einige Steigungen und es werden teils schmale Serpentinpfade begangen. Trittsicherheit und ordentliche Wanderschuhe sind unbedingt erforderlich. Für die Tagesverpflegung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst verantwortlich. Im Mai kann es im Nahetal sehr heiß sein. Bitte denken Sie an Kopfbedeckung, Sonnenschutz und ausreichend Trinkwasser. Bitte nehmen Sie auch Regenschutz mit.

Charakterisierung des Exkursionsgebietes

Die Nahe, ein 125 km langer linker Nebenfluss des Rheins, trennt die beiden Mittelgebirge Nordpfälzer Bergland und Hunsrück sowie die Naturräume Saar-Nahe-Bergland und Hunsrück. Geologisch gehört letzterer zum devonischen Rheinischen Schiefergebirge, südöstlich schließen sich die Bereiche des Rotliegenden an. Die Niederschläge zeigen im Hunsrück von Südwesten nach Nordosten einen Gradienten von 1.100 mm bis 800 mm, im Soonwald in den letzten Jahren jedoch mitunter nur 650 mm. Im Nahetal liegen die Niederschläge 200–400 mm niedriger (Weinbauklima), z.B. in Bad Kreuznach durchschnittlich bei 550 mm, in trockenen Jahren sogar nur 370 mm. Die mittleren Temperaturen im Soonwald liegen bei 9,3 °C, in Bad Kreuznach bei 10,6 °C.

Geomorphologisch ist die Landschaft ausgesprochen vielfältig, verschiedene Gesteine und Böden wechseln sich auf kurzen Distanzen ab, was in Verbindung mit den unterschiedlichen mikroklimatischen Verhältnissen eine Vielzahl von Pflanzengesellschaften auf engem Raum hervorbringt – ein ideales Exkursionsgebiet. So finden sich in bodennassen Bach- und Flusstälern artenreiche Feuchtwiesen, an sonnenexponierten Felsbiotopen Refugien subkontinentaler (z.B. *Alyssum montanum*, *Pulsatilla vulgaris*, *Peucedanum officinale*, *Galatella linosyris*) und submediterraner Arten (z.B. *Dactylorhiza sambucina*, *Calepina irregularis*, *Asplenium ceterach*, *Himantoglossum hircinum*), während sich an gegenüberliegenden Hängen mit kaltluftgeprägten Blockhalden nicht selten arktische und arktisch-alpine Eiszeitrelikte (z.B. *Huperzia selago*, *Saxifraga sponhemica*) halten konnten. In tief eingeschnittenen Tälern finden sich Schluchtwälder, eine Besonderheit auf sonnenexponierten Steinhängen sind Felsenahorn-Traubeneichenwälder mit teils sehr alten Exemplaren von *Acer monspessulanum*. Das Nahegebiet ist bekannt für sein besonderes Spektrum basenholder und wärmeliebender Arten. Auf den Hunsrückhöhen, geprägt durch ausgesprochen magere und saure Quarzitböden, sind weitläufige Buchenwälder zu finden, an den Nordwestflanken teils großflächige „Brücher“ (grundwassergespeiste Hochmoore), in den flachen Tälern der Höhenlagen orchideenreiche Feuchtwiesen und Borstgrasrasen. Einige (sub-) kontinentale Arten erreichen im Exkursionsgebiet die Westgrenze ihres Areals (z.B. *Stipa capillata*, *S. tirsia*, *Erysimum crepidifolium*), während (sub-) mediterrane Arten dort ihre Nordgrenze erreichen (z.B. *Prenanthes purpurea*, *Orobanche amethystea*). Ihre Ostgrenze erreichen einige (sub-) atlantische Arten (z.B. *Narcissus pseudonarcissus*, *Sedum forsterianum*).

Eine Besonderheit stellt der Rotenfels dar, mit über 200 m die höchste Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien. Hier hat sich die Nahe durch das vulkanische Rhyolith-Massiv gegraben und eine südexponierte Felsenlandschaft mit Extremhabitaten geschaffen. Ferner liegt mit dem „Nahegau-Pflanzenschutzbezirk“ (heute NSG „Nahegau“ bei Schlossböckelheim) im Gebiet das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands.

Exkursionsleitung: Christof Nikolaus Schröder

ANMELDUNG

Bitte ausfüllen und per Post schicken an

Christof Nikolaus Schröder
Fliederstraße 15
68535 Edingen-Neckarhausen

oder scannen und mailen an

vorsitz@soonwald.de

Name:

ggf. Name Begleitperson:

Postanschrift:

Telephon (für evtl. Rückfragen):

Email-Adresse:

Hiermit melde ich mich / melden wir uns verbindlich zur *Exkursion zu den botanischen Besonderheiten im Naturpark Soonwald-Nahe* (16.–18. Mai 2025) an. Ich versichere / wir versichern, dass ich/wir körperlich fit und trittsicher bin/sind und dass ich/wir verstanden habe/n, dass gute Wanderschuhe erforderlich sind. Ich/wir entbinde/n die Veranstalterin Initiative Soonwald e.V. von jeder diesbezüglichen Verantwortung.

Ich/wir buche/n Einzelzimmer (EUR 69 pro Person und Nacht, Stand 2024)

..... Doppelzimmer (EUR 54 pro Person und Nacht, Stand 2024)

.....
Ort Datum Unterschrift(en)

Datenschutz

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, dass meine/unsere Daten zur organisatorischen Abwicklung der Exkursion gespeichert und verarbeitet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sofern ich/wir Unterkunft reserviert habe/n, darf/dürfen mein/unsere Name/n an den Landgasthof «Zum Jäger aus Kurpfalz» weitergegeben werden.

.....
Ort Datum Unterschrift(en)

Hinweis: Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit der Bitte, den Exkursionskostenbeitrag in Höhe von EUR 100 pro Person an die Initiative Soonwald e.V. zu überweisen. Die Anmeldung wird erst durch Überweisung des Betrages gültig.